

7 wichtige Punkte für  
einen erfolgreichen  
Start ins Thema

.....

# Internetlinguistik

zusammengefasst von  
Konstanze Marx und Georg Weidacher

**MIT narr STARTER BEGINNEN,  
MIT narr STUDIENBÜCHER VERTIEFEN,  
ERFOLGREICH STUDIEREN!**

Konstanze Marx/Georg Weidacher

# Internetlinguistik

Ein Lehr- und Arbeitsbuch

**7** wichtige Punkte für  
einen erfolgreichen  
Start ins Thema

## Internetlinguistik

zusammengefasst von  
Konstanze Marx und Georg Weidacher

narr STARTER

**narr STUDIEN**

narr  
ranck  
matte  
mplo

[www.narr-STARTER.de](http://www.narr-STARTER.de)

**narr STARTER**



Konstanze Marx / Georg Weidacher

# Internetlinguistik

narr  
ranck  
elatte  
mpto

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 · Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG  
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Internet: [www.narr-starter.de](http://www.narr-starter.de)  
[www.narr-studienbuecher.de](http://www.narr-studienbuecher.de)  
eMail: [info@narr.de](mailto:info@narr.de)

Satz: typescript GmbH, Walddorfhäslach  
CPI books GmbH, Leck

ISSN 2509-6036  
ISBN 978-3-8233-8116-7



# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>1. Zugang zu sprachlichen Daten</b>	
Ohne Methoden ist alles nichts .....	9
1.1 Datenerhebung am Beispiel von Facebook .	10
1.2 Bereits zugängliche Internet-Korpora .....	14
1.3 Mehr als Texte: Digitale Ethnographie ....	18
<b>2. Neue (?) ethische Klippen</b>	
Was darf man, was soll man? .....	23
2.1 Über welche Handlungen sprechen wir? ...	23
2.2 Daten sammeln: ja oder nein? .....	24
2.3 Anonymisieren: ja oder nein? .....	27
<b>3. Memes als mediales Phänomen</b>	
Ein nicht mehr so neues „Neues Medium“ .....	32
3.1 Das Internet als Medium .....	32
3.2 Funktionen des Internets als Medium .....	36
3.3 Was sind Memes? .....	38
<b>4. Hybride Kommunikation in Foren</b>	
Das Internet – ein Medium für Dialoge .....	44
4.1 Sprachverfall im Internet? .....	44
4.2 Geschriebene Gespräche – Dialogizität .....	48
4.3 Mündliches und schriftliches Formulieren .	50
4.4 Indikatoren von Oraliteralität .....	53

<b>5. Die Rolle der Emojis</b>	
Konstitutive Elemente der Alltagsinteraktion .....	57
5.1 Eine Anekdote zum Einstieg .....	57
5.2 Funktionen von Emojis .....	59
<b>6. Blogs als Texte und darüber hinaus</b>	
Blogging – Texte schreiben im Netz .....	66
6.1 Blogs: Ein prototypisches Beispiel .....	67
6.2 Merkmale von Texten im Internet .....	69
6.3 Mikroblogs .....	73
<b>7. Internetbelege im Text</b>	
Formales zum Schluss .....	79
7.1 Internetbelege im Fließtext .....	79
7.2 Zitate aus Online-Publikationen .....	83
7.3 Angaben im Literaturverzeichnis .....	84
<b>Literatur .....</b>	87
<b>Quellenverzeichnis für Belege .....</b>	93
<b>Sachregister .....</b>	95

# Vorwort

Liebe Leser\*innen,

in den Händen halten Sie quasi ein kleines Geschwisterkind des 2014 erschienenen Buches „Internetlinguistik – ein Lehr- und Arbeitsbuch“. Bekanntlich verhält es sich mit Geschwisterkindern so, dass sie sich ähnlich sein können und auch wieder gar nicht. Das beschreibt das vorliegende Büchlein recht gut.

Der Narr-Verlag strebt mit der Starter-Reihe an, einen Vorgeschmack zu geben, auf Elaborationen der Thematik im Studienbuch. Wir haben diesen Auftrag gern angenommen, weil es uns Freude bereitet, neugierig zu machen auf einen aktuellen Forschungsgegenstand der modernen angewandten Linguistik: die Sprachverwendung im Internet.

Und, ja, es ist wagemutig, einem solch hochdynamischen Gegenstand ein „Buchkorsett“ anzulegen, getraut haben wir uns dennoch (nun schon zum zweiten Mal). Immer wieder – in der Lehre und auch von Kolleg\*innen – erhalten wir die Rückmeldung, dass ein kompakter Überblick zur Forschungsdisziplin Internetlinguistik als hilfreich empfunden wird und als Motivation, der einen oder anderen Fragestellung nachzugehen und die Arbeit am Gegenstand zu intensivieren.

Wir zeigen hier Tendenzen innerhalb des Forschungsbereiches auf – Bekanntes zum einen, neuere Entwicklungen zum anderen und mögliche Wege, damit umzugehen. Das Buch ist in sieben Kapitel untergliedert, in denen wir uns den Methoden der Internetlinguistik, ethischen Herausforde-

rungen beim Umgang mit Daten aus dem World Wide Web und spezifischen Charakteristika der Kommunikate zuwenden: mit Blick auf Memes, Foren, Emojis und Blogs. Im letzten Kapitel geht es um Formalien: Wir unterbreiten Vorschläge zur Zitation von sprachlichen Belegen und wissenschaftlichen Publikationen aus dem Netz. Die Kapitel enthalten Aufgaben. Dabei handelt es sich teils um offene Fragen, für die es keine Musterlösung gibt; teils finden Sie die Antworten direkt im anschließenden Fließtext. Jedes Kapitel endet mit einer Botschaft to go und wir bitten Sie, uns hier nicht beim Wort zu nehmen.

Bleiben Sie stattdessen dem Forschungsgegenstand gewogen. Das Thema – so ist zumindest unser Eindruck – wächst und gedeiht als Thema der modernen Linguistik und verschafft sich somit Raum in der Forschungslandschaft. Das wirkt positiv auf die Sprachwissenschaft zurück und zeigt gleichzeitig eine Anschlussfähigkeit an Nachbardisziplinen innerhalb unseres eigenen Fachs, aber auch interdisziplinär. Es bleibt also spannend.

Wir danken unserem Lektor, Tillmann Bub, für seine Unterstützung und Engelsgeduld in der Entstehungsphase des Manuskripts. Susanne Kabatnik und Helena Buhl haben uns beim Redigieren geholfen, auch dafür herzlichen Dank.

Konstanze Marx (Greifswald) und Georg Weidacher (Graz)  
im April 2019